



# MERKBLATT

## Influenza

### Was ist eine Influenza?

Influenzavirus-Infektionen sind **weltweit** verbreitet. In der nördlichen und südlichen Hemisphäre treten regelmäßig in den jeweiligen Wintern Grippewellen auf.

Erreger der Influenza sind Orthomyxoviren, die in die Typen A, B und C unterteilt werden. Für den Menschen sind nur Influenza-A- und -B-Viren relevant.

### Wo kommen Influenzaviren vor?

Influenza-A-Viren kommen beim Menschen und daneben auch bei Säugern (Schweine, Pferde) vor. Das eigentliche Reservoir von Influenza-A-Viren sind jedoch Vögel, insbesondere Wasservögel.

### Wie erfolgt die Infektion?

Die Übertragung von Influenzaviren erfolgt überwiegend durch Tröpfchen, die relativ groß sind ( $> 5 \mu\text{m}$ ), z. B. beim Sprechen, besonders aber beim Husten oder Niesen. Diese können über eine geringe Distanz auf die Schleimhäute von Kontaktpersonen gelangen.

Die Inkubationszeit (Zeit der Aufnahme der Erreger bis zur Erkrankung) liegt bei 1-3 Tagen.

### Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Eine Ansteckungsfähigkeit beginnt bereits kurz ( $< 24$  Stunden) vor Auftreten der klinischen Symptomatik und besteht danach gewöhnlich für 3-5 Tage. Kleine Kinder können Viren früher und für längere Zeit als Erwachsene ausscheiden.

### Welche Beschwerden treten auf:

- plötzlicher Erkrankungsbeginn mit Fieber ( $\geq 38,5 \text{ }^\circ\text{C}$ ),
- trockener Reizhusten,
- Muskel- und/ oder Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Halsschmerzen, allgemeine Schwäche.

**Komplikationen** treten vor allem bei älteren Personen mit Grunderkrankungen auf, (chronische Herz- oder Lungen-Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen wie z.B. Diabetes, Immundefekte usw.). Bei ihnen können sich besonders Pneumonien (Pneumokokken, *Haemophilus influenzae*, Staphylokokken) entwickeln. Bei Kindern kann eine Mittelohrentzündung (Otitis media) auftreten.

### **Wie kann ich mich schützen?**

Zu den wirksamsten präventiven Maßnahmen gehört die Schutzimpfung gegen Influenza, die jährlich, vorzugsweise in den Monaten Oktober und November, durchgeführt werden sollte. Im Falle einer drohenden Grippewelle ist eine Impfung aber auch noch später möglich und sinnvoll.

Zielgruppen der Impfung (laut Empfehlungen der STIKO):

### **2. Wie verhalte ich mich gegenüber Patienten und Kontaktpersonen?**

Die Verbreitung der Erreger sollte:

- durch die Bedeckung von Mund und Nase beim Husten/Niesen und
- Beachtung einer sorgfältigen Händehygiene vermindert werden.  
Grundsätzlich sollen respiratorische Sekrete in Einwegtüchern aufgenommen und anschließend hygienisch entsorgt werden.

Bei der Pflege von Familienmitgliedern zu Hause ist zu beachten, dass ungeimpfte und individuell besonders gefährdete Personen (z. B. Säuglinge, alte Menschen, Abwehrgeschwächte, chronisch Kranke) von den erkrankten Personen fernzuhalten sind.

Bei Ausbrüchen in Krankenhäusern oder Seniorenheimen (Meldepflicht gemäß § 6 IfSG) sind:

- die rasche Erkennung der Krankheit auf der Basis einer Falldefinition inklusive einer labordiagnostischen Sicherung,
- sowie die konsequente Isolierung Erkrankter bzw. Krankheitsverdächtiger besonders wichtig.

Ggf. sollte eine Chemoprophylaxe mit geeigneten Virustatika für nicht geimpfte Kontaktpersonen oder Kontaktpersonen, bei denen der zeitliche Abstand zwischen Impfung und Erkrankung zu gering ist und daher noch kein Impfschutz besteht, in Absprache mit einem Arbeitsmediziner und dem Gesundheitsamt durchgeführt werden.